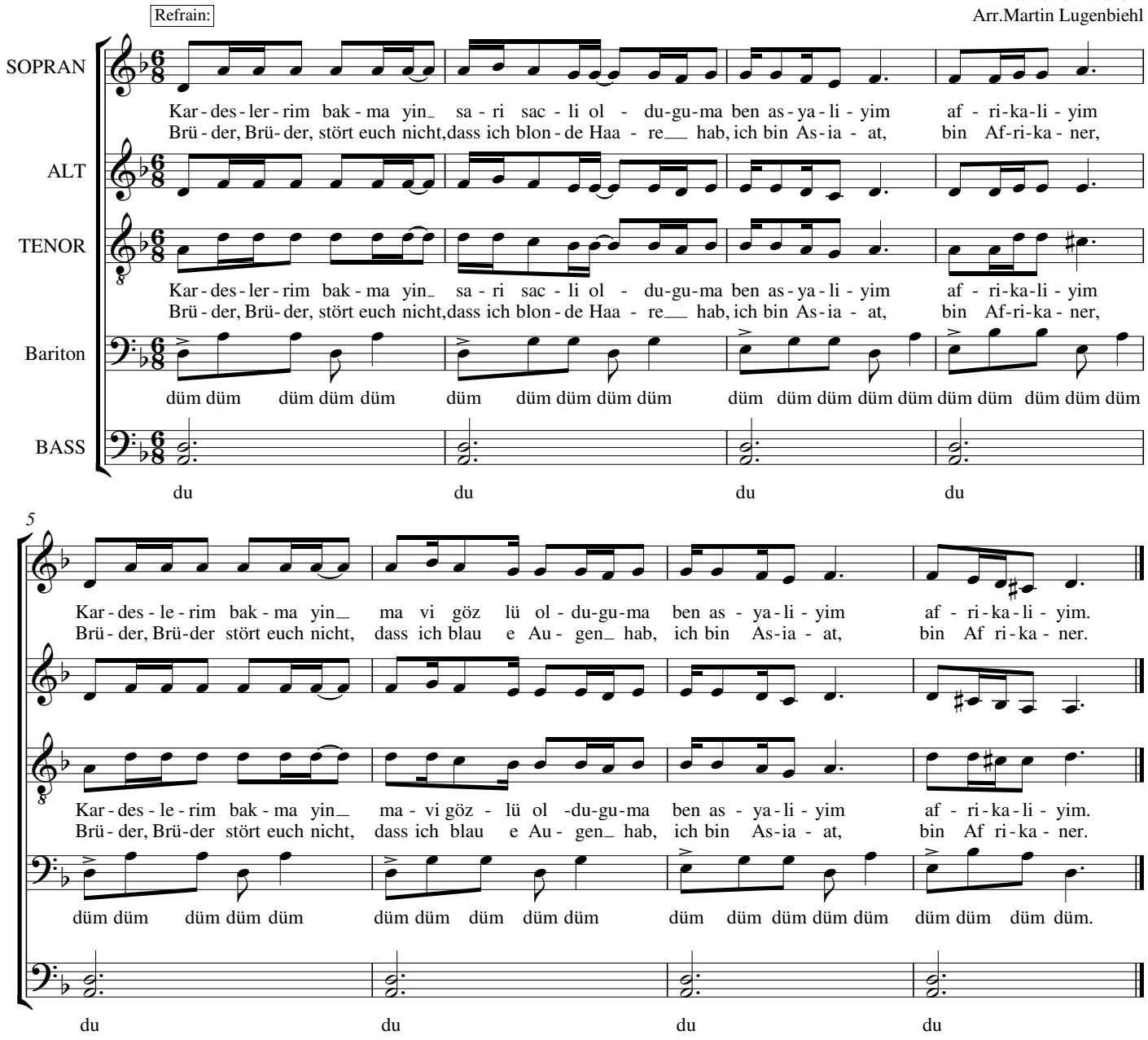
Asya Afrika Sarkisi

An die Schriftsteller Asien's und Afrika's

T.: Nazim Hikmet
M.: Zülfü Livanelli
Arr.Martin Lugenbiehl



Der weitere Text des Gedichtes wird abwechselnd zu dem gesummten Refrain gesprochen:
Die Bäume werfen kaum Schatten in meinem Land so wie in eurem. In meinem Land ist das Brot im Rachen des Löwen. Drachen liegen vor dem Brunnen. Und man stirbt dort, noch bevor man fünfzig wird, so wie in eurem. // Lesen und Schreiben können meine Menschen zu achtzig Prozent nicht. Von Mund zu Mund werden Gedichte zu Liedern, zu Fahnen könne Gedichte in meinem Land werden, wie in eurem. // Brüder, Brüder, Neben dem klapprigen Ochsen gespannt unsere Gedichte sollen die Erde pflügen könne in endlosen Reisfeldern, sollten sie im Sumpf waten können bis zu den Knien. // Alle Fragen sollten sie stellen können, alle Strahlen sollten sie bündeln können. // An Wegen sollten sie stehen können unsere Gedichte wie Meilensteine. Den nahenden Feind vor allen anderen erspähen. Im Dschungel auf Tamtam trommeln, Und bis in der Welt kein einziges Land, kein einziger Mensch mehr unterjocht, am Himmel keine atomverseuchte Wolke mehr ist. Alles Hab und Gut, Sinn und Verstand und ihr Leben sollten hergeben können unsere Gedichte für die grosse Freiheit.